

## Chinesische Medizin bei Kindern

Die Wissenschaft liefert immer mehr Nachweise zur Wirksamkeit der Chinesischen Medizin. Vielleicht sind Sie selbst schon erfolgreich mit Akupunktur behandelt worden, oder haben zumindest von erfolgreichen Behandlungen im Bekannten- oder Familienkreis gehört. Sie ist eine

risikoarme und nebenwirkungsfreie Behandlungsform, welche besonders auch schon bei kleinen Kindern sehr erfolgreich eingesetzt werden kann.

Die traditionelle Chinesische Medizin lässt sich sehr gut mit der Schulmedizin kombinieren. Auch bei Medikamenteneinnahme kann

der Heilungsprozess durch die TCM beschleunigt werden. Zudem können mögliche Nebenwirkungen der Medikamente minimiert werden.

Einige Krankheitsbilder wie zum Beispiel Asthma oder gewisse Allergien und Ekzeme (einschliesslich der Neurodermitis) können schwer zu behandeln sein. In jedem Fall erfordern sie von allen Beteiligten Geduld, zumal man manchmal nur in detaillierter Kleinarbeit den dafür verantwortlichen Ursachen auf die Spur kommen kann. Hat man diese aber gefunden, dann stellt sich rasch der Erfolg ein. Nicht nur körperliche Beschwerden, sondern auch psycho-vegetative Störungen können bei Kindern durch die Akupunktur und die chinesischen Arzneimittel erfolgreich behandelt werden. Im Allgemeinen wird die Behandlung



**Jürg Wilhelm, Carmen Rieder Bickel und Reto Turnell (v. l.).**

mit Chinesischer Medizin einmal wöchentlich eingesetzt, insgesamt ca. zehn Sitzungen, die bei Bedarf wiederholt werden können. Im Kasten listen wir für Sie eine Reihe von Erkrankungen auf, bei denen die Chinesische Medizin eingesetzt werden kann.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Reto Turnell (079 507 10 02), Carmen Rieder Bickel (081 253 01 09) oder Jürg Wilhelm (081 253 09 09), Regierungsplatz 30, 7000 Chur.**

### Bei diesen Kindererkrankungen ist die Chinesische Medizin eine gute Alternative

- 3-Monatskoliken beim Säugling
- Verdauungsprobleme (Durchfall oder Verstopfung)
- Asthma, Allergien, Heuschnupfen
- Ekzeme (auch Neurodermitis)
- Infektanfälligkeit, besonders chronische Erkrankungen der oberen Luftwege
- Prüfungsangst, Konzentrationsstörung
- Schlafstörungen
- Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätssyndrom
- Bettnässen
- Übergewicht
- Stottern
- Schmerzen jeglicher Art